

Technische Textilien

CO₂ als Rohmaterial für Kunststoffe und Fasern



Trendentstehung

Scouts wissen mehr

Textilmaschinenbau

Wachstum erkennbar

Jenny Fabrics AG

Schweizer Rohweber seit 1834

Jenny Fabrics AG existiert seit 1834. Fridolin Jenny nahm in diesem Jahr mit einer Spinnerei von 15.000 Spindeln den Betrieb auf und ist nach wie vor ein Familien-KMU, welches heute von der sechsten Generation geführt wird.

Jenny wurde 1997 als Tochtergesellschaft verselbständigt. Das Unternehmen kommt auf einen Jahresumsatz von rund 30 Mio. CHF und produziert auf 15.000 Quadratmetern. Beschäftigt werden 120 Mitarbeiter, davon drei Auszubildende. Installiert sind insgesamt 95 Webmaschinen, davon 22 Dornier-Luftmaschinen, 17 Dornier-Positiv-Greifer, 27 Vamatex-Negativ-Greifer, 15 Sulzer-Greifer G6100m sowie 14 Sulzer-Greifer G6100 (für Dreher-Gewebe). 48 Maschinen wurden allein 2007 für 6 Mio. CHF neu gekauft. Die Jahresproduktion von Rohgeweben beträgt rund 7 Mio. Laufmeter oder ca. 11 Mio. Quadratmeter. Der Garnverbrauch pro Jahr wird mit rd. 1,7 Mio. kg (ca. 85% Naturfaser, hauptsächlich Baumwolle) ausgewiesen. Rund 30% der Jahresproduktion wird in zwei Webereien in Osteuropa (Tschechische

Republik) gefertigt. Schon im Jahre 2004 orientierte man sich nach Osteuropa, um vor allem bei Standardartikeln konkurrenzfähig zu bleiben.

Die gefertigten Rohgewebe finden Verwendung für Hemden und Blusen (rd. 60%), Damenbekleidung (rund 20%), Heimtextilien (rund 15%) sowie semitechnische Produkte (rund 5%). Das Verkaufsprogramm für Rohgewebe umfasst 100% Baumwolle, 100% Polyester (Trevira CS), 100% Wolle. Diese Grundmaterialien werden auch mit diversen Mischungen aus Viscose, Hanf, Wolle, Leinen, PA, PES, Cashmere, Angora, Tencel, Modal, Trevira CS etc. eingesetzt. Der Exportanteil beträgt über 90 Prozent. Propagiert wird eine große Vielfalt an Schaft-Web-Dessins. Spezialität der 176 Jahre alten Textilfirma sind

dichte Gewebe (bis hin zu Daunendicht), Gewichte 40 bis 400 gr/m², Garnstärken Einfachgarn Ne 2 – 120 (Nm 3.5 – 200), Zwirn Ne 5/2 – 200/2 (Nm 8/2 – 340/2). Wie Ralf Itzek vor der Presse betonte, bietet man mit einer modernst ausgerüsteten Weberei und hochqualifiziertem Personal den Kunden Garantie für Kreativität, Qualität und Flexibilität. Ausgerüstet mit einer modernen CAD-Anlage kann vieles zuerst auf Papier dargestellt werden. Gegenwärtig sind 200 Tonnen Garne verschiedenster Art eingelagert.

Die Schweizer Schafweberei brilliert mit folgenden Zertifikaten: Oeko-Tex 100, Oeko-Tex 1000, Oeko-Tex 100plus, Global Organic Textile Standard (GOTS), Swiss Organic Fabrics, Swiss+Cotton. Schon 2004 erfolgte der freiwillige Beitritt zum Programm der Energie-Agentur der Schweizer Wirtschaft zur aktiven Reduktion der CO₂-Emission und Optimierung der Energieeffizienz.

In 2007 verpflichtet sich Jenny Fabrics AG, die CO₂-Intensität von 2008 bis 2012 um über 30% zu senken. Die Stromversorgung basiert auf einer eigenen Wasserkraft. In Verbindung hiermit wird eine neue Turbine gebaut, die pro Jahr 3,5 Mio. Kilowatt Strom erzeugen kann. Sorgen bereiten dem Chief Operating Officer Ralf Itzek vor allem die stark gestiegenen Baumwollpreise um 20 bis 30 Prozent. Das indische Textilministerium hat im April ein Exportverbot für Baumwolle des Landes verhängt.

www.z25.ch
www.ziegelbruecke.com
www.swisstextiles.ch
www.swissorganicfabrics.com

